

<b>Bibelstunde vom 12. Juli 2013</b>		B040
<b>Text</b>	Hes 36,26-37,14	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 12)	

## Die Wiederherstellung Israels

**Zur Gliederung:** Wir beschäftigen uns mittlerweile mit dem dritten und letzten Teil des Buches Hesekeil. Wie wir das letzte Mal gesehen haben, könnte man diese Kapitel zusammenfassend mit dem Titel „Alles neu!“ überschreiben. Im 34. Kapitel haben wir vom neuen und guten Hirten gelesen. Nun geht es heute in den Kapiteln 36 und 37 um die Erneuerung des Volkes Israel. Der gute Hirte wird seine Herde wiederherstellen und dabei seine Schafe auch innerlich erneuern.

**Hes 36,26-38:** *Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut. Und ihr sollt in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.*

*Und ich will euch befreien von allen euren Unreinheiten, und ich will dem Korn rufen und es vermehren und keine Hungersnot mehr über euch kommen lassen. Ich will auch die Früchte der Bäume und den Ertrag des Feldes vermehren, damit ihr künftig nicht mehr die Schmach des Hungers unter den Heidenvölkern tragen müsst. Dann werdet ihr an eure bösen Wege gedenken und an eure Taten, die nicht gut wa-*

*ren, und ihr werdet vor euch selbst Abscheu empfinden wegen eurer Sünden und wegen eurer Gräueltaten. Nicht euret wegen werde ich dies tun, spricht Gott, der Herr, das sollt ihr wissen! Schämt euch und errötet über eure Wege, ihr vom Haus Israel.*

*So spricht Gott, der Herr: Zu jener Zeit, wenn ich euch reinigen werde von allen euren Missetaten, da will ich [euch] wieder in den Städten wohnen lassen, und die Trümmer sollen wieder aufgebaut werden. Und das verwüstete Land soll wieder bearbeitet werden, nachdem es zuvor verwüstet dalag vor den Augen aller, die vorübergingen. Dann wird man sagen: „Dieses verwüstete Land ist wie der Garten Eden geworden, und die Städte, die [einst] verödet, verwüstet und zerstört waren, sind [nun] befestigt und bewohnt!“ Und die Heidenvölker, die rings um euch her übrig geblieben sind, sollen erkennen, dass ich, der Herr, es bin, der das Abgebrochene aufbaut und das Verwüstete bepflanzt. Ich, der Herr, habe es gesagt und werde es auch tun!*

*So spricht Gott, der Herr: Auch deswegen will ich mich vom Haus Israel noch erbitten lassen, dass ich es für sie tue: Ich will sie an Menschen so zahlreich werden lassen wie eine Schafherde. Wie die Schafherden des Heiligtums, wie die Schafherden in Jerusalem an ihren Festen, so sollen auch die verödeten Städte voll Menschenherden werden; und sie werden erkennen, dass ich der Herr bin!*

<b>Bibelstunde vom 12. Juli 2013</b>		B040
<b>Text</b>	Hes 36,26-37,14	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeiel (Teil 12)	

**Israel wird erneuert (Teil A):** Was geschieht hier? Es sind zwei Dinge, die wir in diesem Abschnitt beobachten: Zuerst geht es um die äusserliche Erneuerung und Wiederherstellung Israels. Gott wird sein Volk sammeln und in seine Heimat zurückführen. Dann wird der Herr den Juden aber auch eine innerliche, geistliche Erneuerung schenken.

**a. Die äusserliche Erneuerung:** Der Herr kündigt durch Hesekeiel an, dass Gottes Volk in jenes Land zurückkehren wird, das Gott bereits seinen Stammvätern gegeben hat (V. 28). Dort, wo schon Abraham, Isaak und Jakob um 2000 v. Chr. lebten, wird auch Israel wieder wohnen, auch wenn es zuerst durch die Babylonier (586 v. Chr.) und später durch die Römer (70 n. Chr.) in die ganze Welt zerstreut wird.

Welche Prozesse werden mit dieser äusserlichen Wiederherstellung Israels einhergehen? Sammeln wir die Aussagen des Textes! ... *da will ich [euch] wieder in den Städten wohnen lassen, und die Trümmer sollen wieder aufgebaut werden* (V. 33). Was von den fremden Völkern zerstört worden ist, wird wieder aufgebaut werden. Städte, die in Schutt und Asche lagen, werden wieder bewohnt sein, und zwar von einer zahlenmässig grossen und wachsenden Bevölkerung (V. 37-38): *Ich will sie an Menschen so zahlreich werden lassen wie eine Schafherde. Wie die Schafherden des Heiligtums, wie die Schafherden in Jerusalem an ihren Festen, so sollen auch die verödeten Städte voll Menschenherden werden.* An den drei grossen

Jahresfesten – dem Passah-, dem Wochen- und dem Laubhüttenfest – kam ganz Israel regelmässig in der Hauptstadt zusammen, um dem Herrn Opfer darzubringen. Tausende von Menschen strömten bei dieser Gelegenheit nach Jerusalem. Für die Opfer mussten Millionen von Tieren zur Verfügung stehen. Genauso zahlreich wie die *Schafherden in Jerusalem an ihren Festen* wird auch die nach Israel zurückkehrende Bevölkerung sein.

Wie sich diese Verheissungen erfüllen, erleben wir seit 1882. Israel wird wieder bevölkert. Bereits sind in mehreren Einwanderungswellen mehrere Millionen Menschen aus allen fünf Kontinenten nach Israel zurückgekehrt. Sechs Millionen Juden leben inzwischen im Heiligen Land. Viele alttestamentlichen Städte wurden wieder aufgebaut und besiedelt (V. 35b): ... *die Städte, die [einst] verödet, verwüstet und zerstört waren, sind [nun] befestigt und bewohnt!*

Dass dieser Prozess nicht ohne Widerstand der umliegenden Völker abläuft, erkennen wir daran, dass Israels Städte nicht nur „bewohnt“, sondern auch „befestigt“ sein werden (V. 35). Das hebräische Wort für „befestigt“ (hebr. „batzur“) bedeutet wörtlich „durch steile Mauern/Abtrennung unzugänglich gemacht / abgeschnitten / fern gehalten“. Nur ein Beispiel für diesen Umstand sei erwähnt: Seit der Zweiten Intifada im Jahr 2000 baut Israel zum Schutz der Bevölkerung vor dem palästinensischen Terrorismus an einem kilometerlangen Sicherheitszaun in Richtung Westjordanland. Dadurch

<b>Bibelstunde vom 12. Juli 2013</b>		B040
<b>Text</b>	Hes 36,26-37,14	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 12)	

konnten die Anschläge stark reduziert und viele Menschenleben gerettet werden. Trotzdem hat der Internationale Gerichtshof in Den Haag die Sperranlage 2004 als Bruch der Genfer Konvention bezeichnet. Die UNO fordert in einer Resolution den Abriss der Anlage. Allerdings haben kritische Völkerrechtler auf die Widersprüchlichkeit dieser Verurteilung aufmerksam gemacht.

Mit dem Wiederaufbau geht aber auch eine Wiederbelebung der Landwirtschaft einher (V. 34): *Und das verwüstete Land soll wieder bearbeitet werden, nachdem es zuvor verwüstet dalag vor den Augen aller, die vorübergingen.* Dort, wo die Eroberer das Land verödet und verwüstet zurückgelassen haben, werden die Felder wieder bestellt werden. Gott selbst wird für sein Volk sorgen. Ihren Höhepunkt werden diese Segnungen unter der Herrschaft Jesu Christi im tausendjährigen Friedensreich finden. Der materielle Segen wird ein äusserliches Zeichen für die geistlichen Segnungen Gottes sein. V. 29-30: *Und ich will dem Korn rufen* - eine bemerkenswerte Formulierung und ein klarer Hinweis darauf, wer das Wachstum auf unseren Feldern und in unseren Gärten schenkt - *und es vermehren und keine Hungersnot mehr über euch kommen lassen. Ich will auch die Früchte der Bäume und den Ertrag des Feldes vermehren, damit ihr künftig nicht mehr die Schmach des Hungers unter den Heidenvölkern tragen müsst.* V. 35: *Dann wird man sagen: „Dieses verwüstete Land ist wie der Garten Eden geworden, ...“* Bereits heute werden in Israel Wüs-

ten und Halbwüsten in fruchtbares Land umgewandelt. Seit Beginn der Rückkehr wurden hunderte Millionen von Bäumen gepflanzt. Israel ist heute der drittgrösste Schnittblumenexporteur der Welt. Allein am Valentinstag gelangen aus Israel 125 Millionen Schnittblumen mit einem Gesamtgewicht von 5000 Tonnen nach Europa.

Die Wiederherstellung Israels mit ihren verschiedenen Aspekten soll ein Zeugnis für die Heidenvölker sein. Dadurch, dass sich diese Verheissungen erfüllen, sollen die Nationen den wahren Gott erkennen (V. 36): *Und die Heidenvölker, die rings um euch her übrig geblieben sind, sollen erkennen, dass ich, der Herr, es bin, der das Abgebrochene aufbaut und das Verwüstete bepflanzt.* Viele Menschen haben geglaubt oder glauben auch heute noch, bei der Vertreibung und Zerstreuung Israels durch Gott handle es sich um eine endgültige Verwerfung der Juden. Sie meinen, Gott habe sein Volk für immer aufgegeben. Doch die alttestamentlichen Propheten oder auch Paulus (vgl. Röm 9-11) weisen uns auf etwas anderes hin: Die Zerstreuung Israels ist keine endgültige Verwerfung, sondern eine notwendige, zeitlich jedoch beschränkte Bestrafung von Gottes Volk für seinen Ungehorsam. Dass sich Gott am Ende der Zeiten über sein Volk erbarmen wird, wird für viele ein Hinweis auf den wahren Gott sein.

**b. Die innerliche Erneuerung:** Viel bedeutender als dieser äusserliche Segen ist jedoch die innerliche Erneuerung, die Gott herbeiführen

<b>Bibelstunde vom 12. Juli 2013</b>		B040
<b>Text</b>	Hes 36,26-37,14	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 12)	

wird. Heute lehnt noch ein Grossteil der Juden Jesus als Messias ab. Doch der Herr wird eine Umkehr bewirken. Israel bekommt ein „neues Herz“ und einen „neuen Geist“, die Gott „in sein Inneres legen“ wird (V. 26): *Ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischerne Herz geben.* Das „steinerne Herz“ ist verhärtet, taub, verschlossen für Gottes Wort. Es zeigt keine Bereitschaft, zu Gott umzukehren. Das „fleischerne Herz“ hingegen, das Israel aus der Hand des Höchsten empfangen wird, ist nicht mehr kalt, gefühllos und tot, sondern lebendig und somit empfänglich für das Wirken Gottes.

Dadurch kann der Heilige Geist Sündenerkenntnis schenken (V. 31): *Dann werdet ihr an eure bösen Wege gedenken und an eure Taten, die nicht gut waren, und ihr werdet vor euch selbst Abscheu empfinden wegen eurer Sünden und wegen eurer Gräueltaten.* Wahre Busse - wahre Umkehr zu Gott - wird nicht durch Begeisterung und positive Gefühle hervorgerufen, sondern durch den Ekel über sich selbst, den Ekel über die eigene Sündhaftigkeit, den Ekel über die eigene Unzulänglichkeit angesichts der Heiligkeit Gottes. V. 32b: *Schämt euch und errötet über eure Wege, ihr vom Haus Israel.*

Wer in diesem Bewusstsein vor Gott kommt, dem wird er Vergebung schenken. Auch Israel wird dies erfahren (V. 29a, vgl. V. 33a): *Und ich will euch befreien von allen euren Unreinheiten.* Die ganze Last des Ungehorsams, die sich in der langen Geschichte Israels angehäuft hat, wird von seinen Schultern genommen werden. Die

zerstörte Beziehung zwischen Gott und seinem Volk wird wiederhergestellt (V. 28b): *Und ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.* Die praktische Auswirkung davon (V. 27): Gott bewirkt, dass Israel in seinen Satzungen wandelt und seine Rechtsbestimmungen befolgt und tut. Was dem Menschen von Natur aus unmöglich ist, bewirkt Gottes Geist in uns, so wie wir es auch im Neuen Testament lesen (Gal 2,20): *Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir.* Der Herr Jesus schenkt uns durch seinen in uns wirkenden Geist die Gnade, dass wir seine Worte nicht nur hören, sondern auch tun.

Dass das Volk Israel erneuert wird – innerlich und äusserlich – ist nicht sein eigener Verdienst. Der Herr bewirkt diese Veränderung aus lauter Gnade (V. 32a): *Nicht euret wegen werde ich dies tun, spricht Gott, der Herr, das sollt ihr wissen!* Das Volk hätte aufgrund seines Ungehorsams alles andere verdient! Doch Gott erbarmt sich um seines Namens willen über die Israeliten (vgl. V. 20-23). Es ist die bedingungslose Liebe zu seinem Volk, die Gott antreibt (vgl. 5Mo 7,7-8).

Die vorliegenden Zeilen aus Kapitel 36 sind nicht nur eine Verheissung an das Volk Israel, sondern gleichzeitig auch ein Vorschatten auf die Erneuerung, wie sie Jesus Christus durch seinen Tod am Kreuz für jeden einzelnen Menschen möglich gemacht hat. Mit Nikodemus, einem der bekanntesten Lehrer Israels, hat Jesus über die Notwendigkeit der Wiedergeburt

<b>Bibelstunde vom 12. Juli 2013</b>		B040
<b>Text</b>	Hes 36,26-37,14	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeiel (Teil 12)	

gesprochen. Um zu Gottes Reich zu gehören, ist eine innerliche Umwandlung notwendig (Joh 3,5): *Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!* Diese Erneuerung ist wie beim Volk Israel allein Gottes Werk. Sie erfolgt durch sein Wort (= Wasser, vgl. Eph 5,26) und durch seinen Geist. Sie ist nicht unser Verdienst, sondern geschieht aus lauter Liebe. Und genauso wie Israel für die umliegenden Nationen zum Zeugnis wird, so wird auch unser durch Gott verändertes und erneuertes Leben vor unseren Mitmenschen zu einem Zeugnis für Gottes wunderbare Gnade!

**Hes 37,1-14:** *Die Hand des Herrn kam über mich, und der Herr führte mich im Geist hinaus und liess mich nieder mitten auf der Ebene, und diese war voller Totengebeine. Und er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Ebene; und siehe, sie waren sehr dürr. Da sprach er zu mir: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden? Ich antwortete: O Herr, Herr, du weisst es!*

*Da sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, hört das Wort des Herrn! So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Seht, ich will Odem in euch kommen lassen, dass ihr lebendig werdet! Ich will euch Sehnen geben und Fleisch über euch wachsen lassen und euch mit Haut überziehen und Odem in euch geben, dass ihr*

*lebendig werdet; und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin!*

*Da weissagte ich, wie mir befohlen war, und als ich weissagte, entstand ein Geräusch, und siehe, eine Erschütterung, und die Gebeine rückten zusammen, ein Knochen zum anderen. Und ich schaute, und siehe, sie bekamen Sehnen, und es wuchs Fleisch an ihnen; und es zog sich Haut darüber; aber es war noch kein Odem in ihnen.*

*Da sprach er zu mir: Richte eine Weissagung an den Odem; weissage, Menschensohn, und sprich zum Odem: So spricht Gott, der Herr: Odem, komme von den vier Windrichtungen und hauche diese Getöteten an, dass sie lebendig werden! So weissagte ich, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und sie wurden lebendig und stellten sich auf ihre Füße – ein sehr, sehr grosses Heer.*

*Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sprechen: „Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns!“ Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich will eure Gräber öffnen und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufbringen, und ich will euch wieder in das Land Israel bringen; und ihr sollt erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufbringen werde. Und ich werde meinen Geist in euch legen, und ihr sollt leben; und ich werde euch wieder in euer Land bringen; und ihr wer-*

<b>Bibelstunde vom 12. Juli 2013</b>		B040
<b>Text</b>	Hes 36,26-37,14	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 12)	

*det erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe es gesagt und werde es auch tun! spricht der Herr.*

**Israel wird erneuert (Teil B):** In Kapitel 37 sieht Hesekeil nun in einer Offenbarung Gottes genau das, was der Herr zuvor in Kapitel 36 in Worten angekündigt hat. Anhand der eindrucklichen Vision der Totengebeine verheisst Gott dem Volk Israel nochmals seine Wiederherstellung und Wiederbelebung.

Hesekeil sieht eine Ebene voller Totengebeine. Auf Gottes Geheiss bekommen sie Sehnen, Fleisch und Haut, die über die Knochen wachsen. In den Versen 11 bis 14 erklärt Gott die Offenbarung (V. 11-14): Diese zerstreuten Gebeine stellen das hoffnungslose, weil ungehorsame und deshalb vertriebene Haus Israel dar. Doch Gott stellt sein Volk wieder her. Er führt es zurück in seine Heimat. Die Wiederherstellung Israels wird als Prozess geschildert. Zuerst rücken die Knochen zusammen, dann wachsen Sehnen, Fleisch und Haut. Das Zusammengehörigkeitsgefühl im neu gegründeten Staat Israel war anfänglich gering. Doch durch den andauernden Druck, der auf das Volk Gottes ausgeübt wird, wächst die Gemeinschaft unter den Juden, die aus den unterschiedlichsten Kulturen und mit den verschiedensten Mentalitäten in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Es entstehen Sehnen, Fleisch und Haut, welche die Knochen zusammenhalten.

Zum Schluss empfangen die Totengebeine den Odem. Auch hier folgt der äusserlichen die innerliche Erneuerung. Der Odem steht für den

Geist Gottes (V. 14). Der Herr selbst wird die Gräber öffnen. Er selbst wird das geistlich tote Volk durch seinen Geist zu neuem Leben erwecken. Dies wird zu jenem Zeitpunkt geschehen, wenn Israel Jesus als seinen Messias erkennen und annehmen wird.

Dass Hesekeil während dieses Vorgangs Geräusche und Erschütterungen wahrnimmt, deutet darauf hin, dass die Wiederherstellung Israels nicht ohne weltpolitisches Getöse vor sich gehen wird. Denken wir dabei nur an den Zweiten Weltkrieg, der in Gottes Plan notwendig war, um den Staat Israel wieder ins Leben zu rufen. Auch die Gräber sind ein indirekter Hinweis auf die vielen Menschenleben, die der Prozess der Wiederherstellung kostet. Man schätzt, dass seit dem Jahr 70 n. Chr. mehr als 13 Millionen Juden ihr Leben verloren haben.

Daran, dass sich die Verheissungen Gottes in den Kapiteln 36 und 37 erfüllen werden, besteht kein Zweifel. Die Zeitgeschichte bestätigt uns, dass Gottes Wort wahr ist. Die unauslöschliche Garantie, dass dies weiterhin so geschehen wird, besteht jedoch in der Tatsache, dass Gott dies alles so bestimmt, offenbart und verheissen hat. Es wird so kommen, weil Gott es gesagt hat! Darum sagt der Herr zum Schluss der Offenbarung (V. 14) wie schon in Kapitel 36 (vgl. V. 36b): *Ich habe es gesagt und werde es auch tun! spricht der Herr. Amen.*

*Im Internet finden Sie diese Bibelstunde zum Ausdrucken als pdf-Datei unter [www.egwynental.ch](http://www.egwynental.ch) (Archiv/Bibelstunden).*